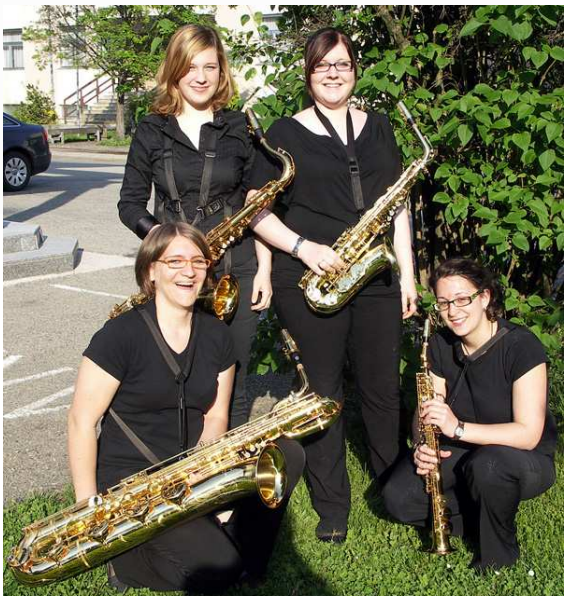
viva la musica

retz
regionalmusikschule

Großer Erfolg beim Bundeswettbewerb Prima la Musica 2010 in Feldkirch



Gemeindeverband der Musikschule Retz
Internet: www.musikschuleretz.com
e-mail: musikschule.retz@utanet.at

18. Ausgabe, Juni 2010

KAWAI

Vorwort des Musikschulleiters

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schülerinnen und Schüler, werte Eltern und Leser unserer Musikschulzeitung!

Musikschule Retz auf Erfolgskurs

Vor einem Jahr feierten wir noch den Sieg des SBO beim internationalen Orchester-Wettbewerb in Italien. Auch heuer haben sich zahlreiche herausragende Erfolge eingestellt. Noch nie zuvor war es Ensembles gelungen, im Bundes-Wettbewerb „Prima la Musica“ als Bundessieger hervorzugehen. Heuer haben wir gleich mehrfache Preisträger. Aber auch am Popularmusik-Wettbewerb „Jazz, Pop, Rock“ haben SchülerInnen erstmals erfolgreich teilgenommen. Nicht zu vergessen die zahlreichen Ensembles beim Bezirkskammermusik-Wettbewerb oder das herausragende Abschneiden der beiden Jugendorchester beim Österr. Jugendorchester-Wettbewerb in Linz.

Wettbewerbe sind nur die Spitze des Eisberges. Vieles passiert parallel dazu. Besonders möchte ich hier das Kammerorchester der Musikschule nennen, das sich in den letzten Jahren etabliert hat und nicht mehr vom Kulturgeschehen der Region wegzudenken ist.

Zwei zentrale Themen haben uns in den letzten Wochen beschäftigt. Das NÖ Volksmusikfestival „aufhOHRchen“ und die angekündigte Regelung des Landes NÖ, Erwachsene MusikschülerInnen nicht mehr fördern zu wollen.

„aufhOHRchen“

Wie Sie sicher wissen, ist das Volksmusikfestival „AufhOHRchen“ das größte Festival seiner Art in NÖ. Monatelang wurden hierzu Vorarbeiten geleistet. Mehr als 2.000 MusikerInnen bzw. MusikantInnen waren vom 27. bis 30. Juni 2010 in die Weinstadt Retz eingeladen.

Nicht weniger als 350 Schülerinnen und Schüler nahmen an fünf Veranstaltungen aktiv an diesem großartigen Fest teil. Lesen Sie mehr im Zeitungsinneren bzw. schauen Sie sich die zahlreichen Fotos an, welche dieses Ereignis dokumentieren.

Durch dieses Festival sollte aber auch zur Beschäftigung mit Volksmusik anregen und somit nachhaltig wirken. Mit Erfolg. Ensembles, die gegründet wurden, scheinen bestehen zu bleiben und werden weiterhin die Volksmusik als Schwerpunk haben. Auch die Eröffnung mit dem Weisenblasen bei der Windmühle könnte zu einem fixen Punkt im künftigen Terminkalender der Musikschule werden. Wir waren auf jeden Fall begeistert!

Erwachsene an der Musikschule unerwünscht?

Mit großem Erstaunen und Bestürzung mussten wir erfahren, dass das Land erwachsene Schülerinnen und Schüler an NÖ Musikschulen nicht mehr fördern möchte. Schon bisher gab es eine Höchstgrenze von 10 Prozent Erwachsenen an der Musikschule. Nunmehr ist diese gestrichen. Begründet wird dies damit, dass die Erwachsenen den Kindern und Jugendlichen Plätze wegnehmen.

Das stimmt aber nicht. In unserem Musikschulstatut wird ausdrücklich festgehalten, dass Kinder und Jugendliche der Vorzug gegenüber Erwachsenen zu geben ist, wenn es darum geht ein Instrument oder Fach in der Musikschule zu belegen.

An der Musikschule Retz sind erwachsene MusikschülerInnen unersetzlich. Ich habe unseren neuen

Schulobmann Gemeinderat Helmut Bergmann über die Notwendigkeit von erwachsenen Musikschülerinnen und -schülern informiert. Auch ein Vorschlag zur finanziellen Machbarkeit wurde vorgelegt, ohne die Gemeinden verstärkt zu belasten.

Ich möchte mich am Ende des Schuljahres bei allen SchülerInnenn für ihren Einsatz bedanken. An die Eltern richte ich die Bitte, die Kinder/Jugendlichen weiterhin beim Üben zu unterstützen und zu motivieren. Lassen Sie die Kinder nicht alleine – wälzen Sie nicht die Verantwortung ab – helfen Sie Ihren Kindern – es lohnt sich.

Besonderen Dank spreche ich auch meinem gesamten Lehrkörper und dem Sekretariat aus. Sie sind diejenigen, welche Projekte initiieren, planen und umsetzen. Ich wünsche allen einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen im September!

Gerhard Forman

MDir. Mag. Gerhard Forman
Musikschuldirektor

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe Schülerinnen und Schüler!

Als neuer Musikschulobmann möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Helmut Bergmann. Ich bin 36 Jahre jung, Winzer von Beruf und führe mit meiner Frau Petra den bekannten Windmühlheurigen.

Ich selbst habe jahrelang in der Musikschule und in der Stadtkapelle Retz meine musikalische Ausbildung und einen Teil meiner Jugendzeit genossen und weiß dies zu schätzen. War es am Beginn die Blockflöte (bei Ida Rössler), so wurde mir später das Tenorhorn ans Herz gelegt und nach ein paar Jahren die Posaune (bei Herbert Neubauer), bei der ich dann blieb. Parallel dazu lernte ich mir noch selbst das Gitarrespielen, das ich heute noch (wenn es die Zeit ermöglicht) mit Begeisterung ausübe.

Durch meinen intensiven Beruf war es dann nicht mehr möglich, meiner musikalischen Tätigkeit in der Stadtkapelle Retz nachzukommen. Umso mehr freut es mich, nun das Amt des Musikschulobmanns auszuüben. Seit 2005 bin ich im Gemeinderat der Stadt Retz. An dieser Stelle möchte ich mich daher bei meinem Vorgänger Helmut Wieser für seine hervorragende Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz bei der Umsetzung des Projektes „Haus der Musik“ bedanken.

Wir leben in turbulenten Zeiten, die es gilt zu meistern. Auch die Musikschule wird sich neuen Herausforderungen stellen müssen. Der neue Musikschulplan des Landes NÖ sieht vor, die Förderung für erwachsene SchülerInnen bis auf wenige Ausnahmen zu streichen. Ein Einschnitt, der die Musikschule Retz (68 erwachsene SchülerInnen) hart trifft. Sind es doch gerade diese, welche als Vorbild in unserem kulturellen Gemeindeleben stehen. Wir haben Einspruch gegen den neuen Musikschulplan im Land NÖ erhoben und hoffen auf ein Einlenken der Verantwortlichen. Auf jeden Fall muss es uns gelingen, die hohe Qualität und Vorbildwirkung unserer Musikschule zu halten und weiterhin Mangelinstrumente und erwachsene SchülerInnen zu unterrichten. Wenn die Gemeinden wie bisher Ihren Anteil an der Musikschule tragen und Ihre Budgets nicht kürzen, sollte dies ohne große Einsparungsmaßnahmen oder Schulgelderhöhungen möglich sein.

Zum Schluss wünsche ich allen LehrerInnen und SchülerInnen eine erholsame Sommerpause und frischen Elan im nächsten Schuljahr.

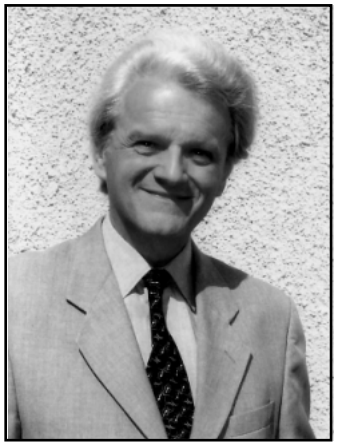
GR Helmut Bergmann
Obmann des Gemeindeverbandes
der Musikschule Retz

Neuwahl des Gemeindeverbandsvorstandes

In der konstituierenden Sitzung am 18. Mai 2010 wurde ein neuer Verbandsvorstand des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz gewählt. Dabei ergaben sich einige wesentliche Neuerungen. So übernahm GR Helmut Bergmann die Funktion des Verbandsobmannes von GR Helmut Wieser, der seit der letzten Wahl nicht mehr dem Gemeinderat angehört.

Den scheidenden Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle aufrichtig für ihre Tätigkeit gedankt.

Von links nach rechts:
1. Reihe: Bgm. Karl Heilinger, Vzbgm. Elisabeth Hirsch, Obmann GR Helmut Bergmann, GR Petra Schnötzinger, Vzbgm. Komm.Rat Ing. Karl Burkert, GR. Mag. Johannes Landsteiner
2. Reihe: MDir. Mag. Gerhard Forman, Bgm. Manfred Marihart, Vzbgm. Friedrich Schechtner, Vzbgm. Ing. Ernst Wally, Rudolf Bernold, Kurt Fleischmann
Nicht auf dem Foto: Stadtrat OSR Reinhold Griebler, GR Peter Soucek



Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren des Lehrkörpers,
liebe Schülerinnen und Schüler!

Nach 35 Jahren als Gemeindemandatar (sieben Wahlperioden) habe ich bei der Gemeinderatswahl im März nicht mehr kandidiert – nicht zuletzt wegen meiner neuen Aufgabe als Diözesanobmann der Katholischen Männerbewegung der Erzdiözese Wien.

Wenn man Tätigkeiten mit vollem Herzblut ausübt, so ist das Ende einer Aufgabe, ein Abschied von verlässlichen, liebenswerten Partnern und Mitarbeitern, natürlich auch mit etwas Wehmut verbunden.

Andererseits ist es auch Anlass, mit Genugtuung, ja mit ein bisschen Stolz auf die mit vielen gemeinsam geleistete gelungene Arbeit und die – von wirklichen Fachleuten und Experten – lobend anerkannten Erfolge zurückzublicken.

25 Jahre tätig für die Musikschule

1985 wurde ich erstmals in das damals „Kuratorium der Musikschule der Stadt Retz“ genannte Gremium gewählt. Seither – also 25 Jahre – gehörte ich dem mehrmals umbenannten ehrenamtlichen Leitungsgremium der Musikschule an, von 2005 bis Mai 2010 als Obmann des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz.

1985 wurden 163 HauptfachschülerInnen unterrichtet (heute 616!). 1985 wurde in Retz und in den Filialschulen Zellerndorf und Riegersburg/Pleissing unterrichtet (heute umfasst der Gemeindeverband neben der Stadt Retz die Großgemeinden Hardegg, Pulkau, Retzbach, Schrattenthal und Weitersfeld).

1985 konnten ÖS 859.465,-- (= € 62.460,--!) Einnahmen verzeichnet werden, 2010 beträgt das ausgeglichene Budget € 777.000,-- (= ÖS 10,691.753,--!). Durch den Prüfungsausschuss wurde dem Musikschulvorstand am 9. Februar 2010 bescheinigt: „Es wird sehr gut gewirtschaftet“.

Waren auch in den früheren Jahren oft hervorragende Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler bei Leistungsspielen und Wettbewerben zu verzeichnen, „explodierten“ in den letzten Jahren die Zahlen der Auszeichnungen und führenden Plätze.

Haus der Musik als Turbo

Zu diesen exorbitanten Leistungssteigerungen haben natürlich das Talent und der Fleiß der Schülerinnen und Schüler, das Können der Damen und Herren des Lehrkörpers unter Leitung von Mag. Forman, die wertvolle Unterstützung der Eltern, die effiziente Verwaltung, der ehrenamtliche Vorstand und – als Kristallisationspunkt des Retzer Musiklebens – das neue Haus der Musik beigetragen.

Wenn man weiß, gegen welche massiven Widerstände mancher Funktionäre der Neubau des Hauses der Musik durchgesetzt werden musste, so ist hier nochmals allen positiven Kräften, an der Spitze dem weit blickenden Landshauptmann Dr. Erwin Pröll, zu danken.

Dank und Bitte

Herzlich danke ich allen „Mitstreitern“. Die Musikschule Retz, die nun zu den führenden in Niederösterreich zählt, war diesen Einsatz wert.

Die neuen Funktionäre - im Musikschul-Vorstand gibt es zahlreiche „Neulinge“ – bitte ich, sich immer ihrer Verantwortung für den Erhalt und den Ausbau der Möglichkeiten zur umfassenden musikalischen Bildung in der Region bewusst zu sein. Neben der individuellen Musikausbildung denke man an die damit zusammenhängenden vielen Ensembles und die hervorragenden Blaskapellen. Bei allen Maßnahmen ist auch, wie in den letzten Jahrzehnten bewährt, die eingeschränkte Finanzkraft der Bevölkerung im Grenzbezirk zu berücksichtigen.

Neue Ideen, voller Einsatz Aller und innovative Maßnahmen sind gefragt – Kaputtsparen ist keine Lösung. Dem Gemeindeverband der Musikschule Retz wünsche ich in herzlicher Verbundenheit noch viele gute Jahre.

Helmut Wieser
scheidender Obmann des
Gemeindeverbandes der Musikschule Retz

Inhalt ..... Seite

Vorwort des Musikschulleiters.....3
Obmann GR Helmut Bergmann 4
scheidender Obmann Helmut Wieser 5
Ida Rößler, Obfrau des Elternvereines.....6
18. Volksmusikfestival „aufhOHRchen“ 7
Jung, wie noch nic.....8
Prima la Musica 2010.....9
Bandwettbewerb.....12
Bezirks-Bläserkammermusikwettbewerb.....13
Drum Competition 14
Die Orgel - Königin der Instrumente.....15
Ein musikalisches Füllhorn.....15
Orchesterkonzert Obermarkersdorf 16
Kirchenkonzert Stadtpfarrkirche Retz 17
Jour fixe Konzert Pulkau.....18
Tastenakrobatikkonzert im Museum 19
Der Regenbogenfisch 20
Karneval der Tiere.....21
Genuss x zwei 22
Big Band Battle in Hollabrunn.....23
Jam Session bei den Weintagen 23
SBO Retz - Konzerttermine 24
Ergebnisse der Übertrittsprüfungen.....25
Wichtige Hinweise für 2010/2011.....27
Erwachsene an der MS unerwünscht?.....28
Diverses 29
Personalia, Impressum 30

ELTERN- und FÖRDERVEREIN
der Musikschule Retz

ZVR-Zahl: 286765752
Obfrau: Ida Rößler, Hans-Kienast-Straße 6, 2070 Retz; Tel.: 02942/20492

Werden Sie Mitglied beim Eltern- und Förderverein!

Mit der Einzahlung des **Mitgliedsbeitrages** in der Höhe von **€ 7,--** auf das **Konto 1800-052126** bei der Weinviertler Sparkasse BLZ 20220 können wir seitens des Elternvereines weitere sinnvolle Aktivitäten für Ihre Kinder organisieren.

Sehr geehrte Eltern! Liebe Schülerinnen und Schüler!

Ein arbeitsreiches und vor allem erfolgreiches - ich denke dabei an die Erfolge beim heurigen Wettbewerb „Prima la musica“ - Schuljahr neigt sich dem Ende zu und ich möchte mich mit einigen Worten an Sie wenden.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung am 25. 5. 2010 im Haus der Musik war die Neuwahl des Vereinsvorstandes. Mag. Forman leitete die Wahl und dankte anschließend dem scheidenden Vorstand für die gute Zusammenarbeit, verbunden mit dem Wunsch, dass dies auch in Zukunft so bleiben möge.

Der Elternverein unterstützte im abgelaufenen Schuljahr die Musikschule wieder und zwar beim Instrumentenankauf, der Anschaffung von T-Shirts und außerdem übernimmt er einen Kostenbeitrag dieser Ausgabe der Musikschulzeitung. Dies ist nur durch Ihre großzügige finanzielle Unterstützung mit den jährlich einbezahlten Mitgliedsbeiträgen möglich .

Durch die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages helfen Sie mit, dass der Elternverein auch im kommenden Schuljahr die Musikschule und damit auch ihr(e) Kind(er) weiterhin unterstützen kann.

Im Namen des Elternvereines wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und Ihnen einen schönen Sommer.

Ida Rößler, Obfrau

Bei der Jahreshauptversammlung des Eltern- und Fördervereines am 25. Mai d. J. wurde folgender Vereinsvorstand neu gewählt:

Funktion	Name
Obfrau	Ida Rößler
Obfrau –Stellvertreter	Barbara Seher, Mag. Heribert Donnerbauer
Kassier	Richard Wimmer
Kassier-Stellvertreter	Alfred Ullrich
Schriftführerin	Liane Neubauer
Schriftführerin - Stellvertreter	Maria Neubauer
Rechnungsprüfer	Wilfried Thurner, Martina Glück
Beiräte:	
Hardegg	Rosemarie Schöbinger, Gabriele Kianek
Pulkau	Susan Krottendorfer, Gerda Schneider
Retz	Christoph Fasching, Ingeborg Eschinger
Retzbach	Doris Binder, Andrea Eder
Schrattenthal	Waltraud Fabich, Johanna Grolly
Weitersfeld	Martina Wiegand, Anita Hofer

18. Volksmusikfestival „aufhOHRchen“

„Kultur bereichert unser Leben. In erster Linie sind es die Menschen, die die Seele der Volkskultur einer Region ausmachen. Menschen aller Generationen und Nationen - von Kindern über Jugendliche bis zu den Älteren, die zum Teil freiwillig und ehrenamtlich mit viel Enthusiasmus und Engagement Volkskultur leben....“, so schreibt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in seinem Geleitwort zum Programmheft des Volksmusikfestivals.

Dieses Festival fand zum ersten Mal im Jahr 1993 in Tulln statt. Seither wandert es durch alle Regionen Niederösterreichs, kommt zu den Menschen und belebt die Volkskultur in den Orten und Gemeinden. Heuer war bekanntlich Retz als Austragungsort ausgewählt worden und dies war gleichzeitig Auftrag und Verpflichtung für die Musikschule, an dieser Veranstaltung federführend mitzuwirken.

An folgenden Veranstaltungen wirkten SchülerInnen und LehrerInnen der Regionalmusikschule Retz mit:

Weisenblasen, gestaltet von den Blechbläserklassen
Donnerstag, 27. 5. 2010, 17:00, Windmühle

Schulprojekte **„Mit allen Sinnen“**,
Musikalische Früherziehung & Tanzklassen *(siehe Fotos auf dieser Seite)*
Freitag, 28. 5. 2010, ab 9:00 Uhr, Tourismusschule Retz

Musikschulkonzert, Von Klassik, Volksmusik bis Popularmusik
Freitag, 28. 5. 2010, 17:00, Stadtsaal im Althof Retz

Wirtshausmusik
mit Lehrern und Ensembles der Musikschule
Freitag, 28. 5. 2010, 20:00 Uhr, Altstadtheuriger Lehninger, Retz

Festgottesdienst
Gestaltung: Kammerorchester der Musikschule gemeinsam mit dem Retzer Gesangverein
Sonntag, 30. 5. 2010, 9:30 Uhr, Stadtpfarrkirche Retz

Jung wie noch nie!

Volksmusikfestival aufhOHRchen in Retz (Pressetext)

Dorothea Draxler, Geschäftsführerin der VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH und Intendantin des Festivals

Vier Tage lang war Retz im Weinviertel Schauplatz des größten Volksmusikfestival Niederösterreichs.

2.500 Mitwirkende – davon **1.000 Schülerinnen und Schüler** und **140 Ensembles** – waren auf Einladung der VOLKSKULTUR NIEDERÖSTERREICH, der Stadtgemeinde Retz und des Tourismusvereins Retz bei aufhOHRchen in Retz mit dabei. Am Donnerstag, den 27. Mai 2010 eröffneten Dorli Draxler, Festivalintendantin, Bürgermeister Karl Heilinger und Tourismuschef Reinhold Griebler das Festival mit einem Weisenblasen bei der Retzer Windmühle und einer Lesung mit Peter Turrini und Silke Hassler.

In Retz waren vor allem die Pflicht- und Musikschulen in die Vorbereitung des Festivals stark eingebunden und Schülerinnen und Schüler präsentierten sich am Freitag – dem Tag der Schulen – beim Projekt „Mit allen Sinnen", bei einem Musikschulkonzert und beim Bezirksjugendsingen.

Am Freitag wurden auch zwei Vernissagen in Retz volksmusikalisch umrahmt und am Abend bat man in die Retzer Gaststätten zur Wirtshausmusik. Zum Auftakt der Wirtshausmusik am Hauptplatz von Retz war Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zu Gast. Er hob in seiner Rede die große Bedeutung der Volkskultur hervor: „Volkskultur ist für mich schlicht und einfach Heimat und Heimat bedeutet Geborgenheit, Sicherheit und Verlässlichkeit. Besonders freut mich, dass man beim Festival aufhOHRchen immer wieder sieht, wie jung die Volksmusik in Niederösterreich ist. Vor 18 Jahren war es ein Beweggrund dieses Festival zu gründen – nämlich junge Menschen für unsere Volkskultur und auch für andere Kulturen zu begeistern!"

Konzertanter Höhepunkt des Festivals war ein einzigartiges Konzert mit Global Kryner „Take five" (Bild unten) und den Alpbacher Bläsern: Krynersound trifft Alpenland. Die Darbietungen der beiden sehr unterschiedlichen Musikgruppen zeigten die Vielfalt der Volksmusik: traditionell und schräg, gemütlich und schwungvoll, aber aus denselben musikalischen Wurzeln schöpfend. Davor trafen sich Chöre und Volkstanzgruppen aus dem

ganzen Land und auch das Preisträgerkonzert des NÖ Volksmusikwettbewerbs der Musikschulen fand im Rahmen von aufhOHRchen statt: Ausgezeichnete junge MusikantInnen zeigten ihr Können und die Lebendigkeit der niederösterreichischen Volksmusikszene. Auch Vorabendmessen am Samstag und Sonntagsgottesdienste wurden von

aufhOHRchen-Ensembles volksmusikalisch gestaltet, was die Retzer Bevölkerung und auch die Gäste aus nah und fern sehr begeisterte.

aufhOHRchen ist im Kern traditionell, es hat aber immer auch andere Stilrichtungen im Blick – ob Popularmusik, Jazz oder auch Kirchenmusik. Beim Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche von Retz, die Stadtpfarrer Pater Markus Krammer zelebrierte, wurde eine Messe von Franz Bühler (1760-1823) aufgeführt. Einstudiert und in großartiger Weise vorgetragen wurde die „Missa in F" vom Gesangverein Retz und dem Kammerorchester der Musikschule Retz.

aufhOHRchen ist im Grunde weniger ein Festival, sondern ein Projekt, das trotz der großen Anzahl der Mitwirkenden versucht hohe Qualität zu halten, sein Publikum unmittelbar zu erreichen und die Volksmusik so direkt erlebbar zu machen. „Das Festival zielt auf den entsprechenden Rahmen ab, nämlich auf das geeignete Umfeld und die dazugehörige Atmosphäre. Überdies soll die Eigeninitiative und das Selbersingen und Musizieren gefördert werden und so eine Alternative zur ausschließlichen Eventkultur geboten werden", so Festivalleiterin Dorli Draxler.

Am Sonntag konnte man einen herrlichen Sternmarsch mit anschließendem Großkonzert der Blasmusik erleben und am Nachmittag noch „Miteinander aufhOHRchen".

Im nächsten Jahr wandert das Niederösterreichische Volksmusikfestival nach Groß Gerungs ins nördliche Waldviertel.

Prima la Musica 2010 - Österr. Jugendmusikwettbewerb

MUSIK DER JUGEND

MITGLIED DER EUROPÄISCHEN WETTBEWERBSUNION

Höchst erfolgreich schlugen sich die Teilnehmer der Musikschule beim diesjährigen Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica". Der Landesbewerb fand wie schon in den letzten Jahren vom 5. bis 12. März d. J. im Schloss Zeillern statt. Von der Musikschule nahmen 21 Schülerinnen und Schüler teil und stellten sich in Ensembles oder solistisch der Beurteilung durch eine hochkarätige Jury. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass es erstmals gleich 3 Ensembles gelang, sich für den Bundeswettbewerb, der vom 13. bis 22. Mai d. J. in Feldkirch stattfand, zu qualifizieren. Dies ist ein weiterer Beweis für die Qualität des Instrumentalunterrichts an unserer Schule.

An dieser Stelle danken wir den Schülerinnen und Schülern für ihren Fleiß und Einsatz, den beteiligten LehrerInnen für ihre Bemühungen und vor allem auch den Eltern für ihre Unterstützung.

Den Preisträgern gratulieren wir zu den gezeigten Leistungen sehr herzlich und wünschen ihnen weiterhin Fleiß und Durchhaltevermögen und vor allem viel Freude beim Üben und Musizieren.

Die TeilnehmerInnen der Musikschule am Landesbewerb:

1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg verbunden mit der Entsendung zum Bundeswettbewerb in Feldkirch

Klasse: Mag. Kevan Teherani
Schulübergreifendes **Schlagwerk-Ensemble** in Zusammenarbeit mit der Musikuniversität Wien
Jonathan Lechner (rechts vorne)

Klasse:
Mag. Jure Pukl / Mag. Viola Falb
Saxophon-Trio „Crazy Phones"
Von links: Mag. Viola Falb, Viola Jank, Tanja Machovsky, Isabel Dittrich

Klasse: Mag. Viola Falb, Mag. Jure Pukl:
Saxophon-Quartett „Saxophonics"
Von links: Michaela Wimmer, Stephanie Bauer, Mag. Viola Falb, Julia Habrina, Marina Kirschenhofer

1. Preis mit sehr gutem Erfolg

Klasse: ML Sonja Ullrich
Querflötenensemble „Die Flötenzwerge“
Von links stehend: Sophia Baireder, Corinna Berger, ML Sonja Ullrich, Sophie Grabner, Jasmin Kremser
Von links hockend: Astrid Thurner, Katharina Müllner

Klasse: ML Johann Pausackerl
“The Three Tenors”
Von links: Nicole Schiner, ML Johann Pausackerl, Michael Kellner, Roman Schöbinger

Klasse: ML Gottfried Plank
Matthias Fröschl, Cello
Im Bild mit Korrepetitorin Mag. Monika Musil

2. Preis mit gutem Erfolg

Klasse: ML Markus Schlee:
Querflötenensemble „A Tré“
Von links: ML Markus Schlee, Lena Scherak, Nicole Plessl, Alexandra Frank

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage unter der Adresse www.musikschuleretz.com

Die TeilnehmerInnen der Musikschule am Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ 2010

Auch in den vergangenen Jahren war die Musikschule regelmäßig beim Bundeswettbewerb vertreten. Heuer gelang es jedoch erstmals drei (!) Ensembles, sich für diesen Bewerb zu qualifizieren. Besonders erfreulich ist es, dass diese Schülerinnen und Schüler gleich zwei 1. Preise mit ausgezeichnetem Erfolg und einen 2. Preis mit sehr gutem Erfolg erreichen konnten. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass der 2. Preis in der Altersgruppe V, in der fast ausschließlich Musikstudenten vertreten sind, erspielt wurde.

1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg

Schlagwerkensemble „ANJOGA“
Jonathan Lechner (rechts)
Klasse: Mag. Kevan Teherani

Saxophonensemble „Crazy Phones“
Von links: Viola Jank, Tanja Machovsky, Mag. Jure Pukl, Isabel Dittrich
Klasse: Mag. Viola Falb/Mag. Jure Pukl

2. Preis mit sehr gutem Erfolg

Saxophonensemble „Saxophonics“
Von links: Michaela Wimmer, Julia Habrina, Mag. Jure Pukl, Marina Kirschenhofer, Stephanie Bauer,
Klasse: Mag. Viola Falb/Mag. Jure Pukl

Herzliche Gratulation zu diesen tollen Leistungen!

PRIMA LA MUSICA

Ein Bericht von Jonathan Lechner

Eines Abends im Frühsommer 2009 nach einer „Jam Session" in der Musikschule berichtete mein Schlagzeuglehrer Kevan Teherani meiner Mama und mir, dass er die Lehrer von zwei anderen guten Schlagwerkschülern kenne und dass sie die Überlegung hätten, mit uns dreien ein Ensemble für einen Auftritt bei „Prima la musica" zu bilden. In einer der ersten Schlagzeugstunden im September 2009 gab mir dann Kevan die Noten für die zwei Stücke, die wir spielen sollten. Die zwei Werke erschienen mir ziemlich schwierig und deshalb begann ich umgehend mit dem Üben. Ein- bis zweimal pro Woche kam ich für das Stück „Motivation", das eigens für uns geschrieben wurde und bei dem ich die Pauken spielen sollte, nun zusätzlich in die Musikschule um an den Pauken zu üben. Das andere Stück „Akadinda" konnte ich zu Hause auf meinem kleinen Xylophon proben.

Im November 2009 wurde ein erster gemeinsamer Probetermin festgelegt. Da einer der Mitspieler, Andreas, in Lichtenwörth (bei Wr. Neustadt) und der andere Kollege, Gabriel, in Wien wohnt, und ich in Retz zu Hause bin, wurde vereinbart, die Proben in Wien auf der Musikuniversität abzuhalten, da Gabriel dort auch seine regulären Schlagwerkstunden besucht, weil sein Lehrer Professor an der Universität ist. Von nun an gehörten diese fast wöchentlichen Proben in Wien zu meinem Alltag. Es war

teilweise recht anstrengend, weil ich erst am Abend nach Hause kam, aber es machte mir auch viel Spaß. Ein Vorspielabend auf der Musikuniversität im Dezember, der uns viel Applaus einbrachte, stärkte unsere Motivation.

So übten wir konzentriert weiter. In die Zeit fiel auch die Anmeldung für „Prima la musica". Wir wählten uns den Namen ANJOGA aus (jeweils die ersten zwei Buchstaben unserer Vornamen **AN**dreas, **JO**nathan und **GA**briel). Unser erster, von einer Jury bewerteter Auftritt, sozusagen die Generalprobe für „Prima la musica", war die „Drum-Competition" Ende Februar dieses Jahres in Retz.

Bei der Preisverleihung erfuhren wir, dass wir mit 96,67 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg erreicht hatten. Jetzt sahen wir eine gute Chance, auch bei „Prima la Musica“ sehr gut abzuschneiden.

In der letzten verbleibenden Woche trafen wir uns sogar noch zweimal zur Probe in Wien um alle Hinweise der Jury noch zu berücksichtigen. Am Tag vor dem Wettbewerb in Zeillern verluden wir noch zwei Pauken in unser Auto, damit ich beim Bewerb mit den mir bekannten Instrumenten spielen konnte. Am nächsten Morgen fuhr ich mit meiner Mama nach Zeillern.

Nach dem Aufbau der Instrumente und einer kurzen Einspielzeit kam auch schon die Jury und wir begannen mit unserer Performance.

Wie beim Auftritt in Retz war ich anfangs recht aufgeregt, doch nach wenigen Takten war die Nervosität wie verflogen. Ich genoss es vor dem Publikum und der Jury zu spielen. Nach einem kräftigen Applaus - auch von der Jury - begann die schlimmste Zeit. Das Warten war einerseits unerträglich, aber andererseits auch wieder nicht so unangenehm, weil wir ja wussten, dass wir sehr gut gespielt hatten. Das Mittagessen schmeckte vorzüglich und verkürzte uns etwas die Wartezeit.

Nach einer „halben Ewigkeit" konnten wir schließlich im Mehrzwecksaal Platz nehmen. Ich war mindestens doppelt so aufgeregt wie beim Spielen selbst.

Die Gruppen wurden jeweils entsprechend den erreichten Leistungen nach vorne gebeten. Zuerst die Ensembles mit den niedrigeren Wertungen, zuletzt die Besten. Als schon alle anderen Gruppen ihre Urkunden bekommen hatten, hörte ich die Worte des Sprechers, die ich nie vergessen werde: „Dann bleibt nur noch ein Ensemble übrig. ANJOGA, erster Preis, ausgezeichneter Erfolg und Entsendung zum Bundeswettbewerb.“

Anfangs konnte ich es gar nicht glauben, doch auf der Urkunde, die ich überreicht bekam, stand es schwarz auf weiß. Ich habe mich sehr darüber gefreut, weil damit ein kleiner Traum von mir in Erfüllung gegangen ist.

Weiters durften wir am 24. April beim Preisträgerkonzert im Festspielhaus in St. Pölten eines unserer Stücke aufführen. Mitte Mai fuhren wir nach Feldkirch/Vorarlberg zum Bundeswettbewerb, wo wir ebenfalls einen 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg erreichen konnten.

Ich denke, am wichtigsten bei der ganzen Sache ist es, dass es uns Spaß macht - und das tut es auf jeden Fall.

Wir wünschen Jonathan weiterhin viel Erfolg!

Jonathan Lechner als Schlagzeuger des Pop-Trios „MAJUJO“ beim Konzert im Rahmen von „aufhOHRchen“ im Retzer Stadtsaal

Bandwettbewerb
„podium.jazz.pop.rock 2010

Das Popensemble „MAJUJO“ aus der Klasse ML Christian Heidenbauer mit den Schülern **MA**noel Waller, **JU**lian Schönbauer und **JO**nathan Lechner) nahm am oben genannten Bandwettbewerb teil und erspielte einen 2. Preis.

Wir gratulieren recht herzlich!

Bezirksbläserkammermusik-Wettbewerb 2010

Jedes Jahr veranstaltet der NÖ Blasmusikverband, Bezirksarbeitsgemeinschaft Hollabrunn, den Bläserkammermusik-Wettbewerb in Retz. Von vielen Blasmusikkapellen des Bezirkes nehmen Holz- und Blechbläserensembles an diesem Bewerb teil. Auch unsere Musikschule war wiederum mit einer großen Zahl an SchülerInnen vertreten, die sich dem Urteil der fachkundigen Jury stellten (siehe folgende Aufstellung).

Ensemble	Schüler	Klasse	Punkte
Blechbläserquartett „MÜFEKRESCH“	Simon Müllner, Michael Schmid, Christian Krell, Benedikt Fehringer	Prof. Christian Exel	84,75
Posaunenquartett	Thomas Wurm, Mag. Roland Fesl, Michael Seher, Lukas Heinzl	Mag. Roland Fesl	91,75
Hornensemble „Retzer Land“	Daniel Jäger, Agnes Buchmayer, Melanie Eder, Jonathan Schlee	Mag. Gerhard Forman	92
Klarinettenquartett	Martin Greylinger, Barbara Enzfelder, Johannes Schnabl, Katharina Widhalm	Mag. Libor Havelka	89,25
Klarinettenquartett	Daniela Kellner, Julia Niederhofer, Constanze Zach, Katrin Glück	Mag. Libor Havelka	88
Klarinettenquartett „SYNITOEV“	Sylvia Schauaus, Tobias Müllner, Nina Harringer, Eva Strohschneider	Mag. Libor Havelka	92,25
Blechbläsertrio „Merkersdorf“	Florian Schleifer, Daniel Ziegler, Andreas Franz	Gerald Hoffmann	92
Blechbläserquartett „Young Stars“	Sabrina Reiss, Lisa Dem, Mario Gebhart, Philipp Parth	ML Johann Pausackerl	90,5
Tenorhornensemble „The three Tenors“	Michael Kellner, Nicole Schiner, Roman Schöbinger	ML Johann Pausackerl	93,75
Fagottduo „Fagott4two“	Sandra Jäger, Nadine Schauaus	ML Marlene Pichler	89,5
Saxophonensemble „Saxophonics“	Stephanie Bauer, Julia Habrina, Marina Kirschenhofer, Michaela Wimmer	Mag. Jure Pukl	97,5
Querflötenquartett	Michaela Achtsnit, Julia Bauer, Alexandra Frank, Katharina Geist	ML Markus Schlee	89,5
Hornquartett „Happy 4 Horns“	Manuel Hofer, Felix Kirschenhofer, Jacqueline Steininger, Martina Sommer	ML Martina Sommer	89
Schlagwerkensemble „Piccolo Drummer“	Matthias Ullrich, Stephan Schmid, Jonathan Lechner	Mag. Kevan Teherani	94,25
Flötenensemble „Flöttissimo“	Barbara Tiefenbacher, ML Sonja Ullrich	ML Sonja Ullrich	95
Querflötensextett „Die flotten Flöten“	Jasmin Kremser, Sophia Baireder, Sophie Grabner, Corinna Berger, Astrid Thurner, Katharina Müllner	ML Sonja Ullrich	91,75
Querflötenquartett „Quertöne“	Anna Schöfmann, Sandra Vyhnalek, Eva Fallheier, Johanna Weiß	ML Sonja Ullrich	90,25
Querflötentrio „Amabile“	Isabell Fasching, Christina Stern, Anja Schnötzinger	ML Sonja Ullrich	88,25

Von links: Michael Seher, Thomas Wurm, Mag. Roland Fesl, Lukas Heinzl

Von links: Barbara Tiefenbacher, Sonja Ullrich

V. li.: Jacqueline Steininger, Manuel Hofer, Felix Kirschenhofer, Martina Sommer

Von links: Florian Schleifer, Andreas Franz, Daniel Ziegler

Von links: Martin Greylinger, Barbara Enzfelder, Johannes Schnabl, Katharina Widhalm

Von links: Stephan Schmid, Mathäus Rößler, Matthias Ullrich, Jonathan Lechner

Drum-Competition NÖ

Um den Bereich des Schlagzeuges zu fördern, veranstaltet der NÖ Blasmusikverband einen Wettbewerb für Schlagzeug-Ensembles. Erstmals fand dieser am 28. Februar 2010 in der Musikschule Retz statt. 16 NÖ Schlagzeug-Ensembles (drei davon mit Schülern der Musikschule Retz) nahmen daran teil.

Vorangegangen waren Workshops mit folgenden Inhalten:

Neue Schlagzeug-Prüfungsliteratur für das Jungmusikerleistungsabzeichen und Schauprüfungen für das Jungmusikerleistungsabzeichen

Das Schlagwerk im Orchester – Referent dafür war der Solopaukist der Komischen Oper Berlin – Reinhard Toriser.

Samba Bertucada. – ein Workshop der den typischen Karnevalssamba beinhaltete.

Besonders erwähnenswert ist, dass rund 20 SchülerInnen der Schlagzeugklasse Mag. Kevan Teherani aktiv an den Workshops teilgenommen haben. Dabei wurden die SchülerInnen von zahlreichen erschienenen Schlagzeuglehrern aus ganz NÖ besonders wegen des herausragenden Könnens gelobt!

Ergebnisse:

Ensembles der Musikschule:

„ANJOGA“ mit Jonathan Schlee 96,67 Punkte

„Piccolo Drummer“ Stadtkapelle Retz - 86,33 Punkte

Schlagzeugtrio Waldviertler Grenzlandkapelle der Stadtgemeinde Hardegg - 69,67 Punkte

Die Orgel

ein Instrument mit vielen ..., mit unzähligen Möglichkeiten?

MMag. Gerda Henne

Wolfgang Amadeus Mozart bezeichnete sie als die

„Königin der Instrumente".

Will man nun eine Orgel genauer betrachten und klettert auf den Chor einer Kirche, hat man zuallererst einen riesigen Holzkasten vor sich. Öffnet man diesen, entdeckt man unzählige Einzelteile: Pfeifen in verschiedensten Formen, Verbindungsteile, Kanäle, Windkästen, einen Motor, u.v.m.

Der Klang, der beim Drücken der Tasten und/oder Pedale entsteht, kann sehr abwechslungsreich sein. Je nach Material und Bauart der Pfeifen hört man: leise, säuselnde, zarte, liebliche, schmelzende, weiche oder kräftige, tragende, helle oder dunkle Töne. Aus diesen einzelnen Stimmen ergeben sich wiederum unzählige bunte Mischungen. Viele Möglichkeiten hat man auch beim Auswählen der Tasten. Im Normalfall besteht eine Orgel aus mindestens 2 Manualen und einer Pedalklaviatur und wird mit Händen und Füßen bespielt. Eigentlich ist der gesamte Körper, vom kleinen Zeh bis zum Kopf, beim Spielen involviert. Diese Bewegungen fordern die Koordinationsfähigkeit und das Körperbewusstsein, können aber auch irrsinnigen Spaß machen.

Welche Musik kann nun auf so einem Instrument gespielt werden? Christoph Brückner spielt Pop, Barbara Dennerlein spielt Jazz, Ton Koopmann spielt Renaissance und Barock, andere spielen Klassik, Romantik oder die Musik der Moderne. Es gibt Orgelmusik, die Sänger begleitet oder zusammen mit einem Orchester erklingt. Manchmal hört man die Orgel solistisch, vielleicht so leise, dass man die Ohren spitzen muss ... oder mit einem lauten und majestätischen Klang, sodass beim Zuhören ein erhebendes Gefühl entsteht. Die Orgel – also doch eine Königin!

„Ein musikalisches Füllhorn..." - 21. 2. 2010 in Pulkau

von Johann Geber

...leerte der Männerchor der Stadt Pulkau gemeinsam mit dem Kammerorchester der Regionalmusikschule Retz am Sonntag, dem 21. Februar, im Widdersaal der Gemeinde Weitersfeld für das interessierte Publikum. Das Konzert war eine Wiederholung des ausverkauften Herbstkonzertes vom November des Vorjahres im Pulkauer Kulturzentrum Pöltingerhof.

Der erste Teil war geprägt durch den Männerchor, Leitung Johann Geber, der auch mit launigen Worten durch das Programm führte. Vom Volkslied über Spiritual, geistliche Lieder, vertonten Sinnsprüchen, Oper-, Operettenmelodien und Schlagern wurde eine bunte Palette von Stücken geboten. Vor der Pause zeigten Leo Michalec an der Tuba und Gabi Erber am Klavier, sowie der bekannte Tenorsolist Franz Hofstötter gemeinsam mit dem gut eingestimmten Chor ihr Können.

Nach der Pause übernahm das Kammerorchester die Programmgestaltung. Anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Perestroika", „20 Jahre Fall des Eisernen Vorhanges" und der „Berliner Mauer", wurde mit dem „Gefangenenchor" aus der Freiheitsoper „Fidelio" von Ludwig van Beethoven dieses historisch bewegenden Ereignisses gedacht.

Mit der Darbietung der Werke von Jaques Offenbach, Georges Bizet und Johann Strauß, bleibt dieses Konzert sicher noch lange in Erinnerung.

Der Männerchor der Stadt Pulkau und das junge Kammerorchester der Regionalmusikschule Retz (Leitung: Alice Tauscher und Franz Neubauer) sind eine absolute Bereicherung unserer noch ausbaufähigen Kulturregion!

Volle Konzentration....

Das Kammerorchester beim Gemeinschaftskonzert mit dem Männerchor Pulkau im Widdersaal in Weitersfeld

Orchesterkonzert in Obermarkersdorf - 20. 3. 2010

Das Jugendorchester „Junior Brass“ im Stadtsaal Obermarkersdorf

Die Big Band der Musikschule Retz unter der Leitung von Prof. Christian Exel, MA

Kürzlich veranstaltete die Regionalmusikschule ein „Orchesterkonzert“ im Stadtsaal Obermarkersdorf. Das zahlreich erschienene Publikum wurde im ersten Teil des Konzertes von den Jugendorchestern JUNIOR WIND und JUNIOR BRASS unterhalten.

Das Orchester JUNIOR WIND setzt sich aus MusikschülerInnen ab dem 2. Lernjahr zusammen. MusikschülerInnen, die bereits 3 und mehr Lernjahre vorweisen können, musizieren im Jugendorchester JUNIOR BRASS. Im zweiten Teil begeisterte die BIG BAND der Musikschule. Ein Konzertabend der Spitzenklasse bot zum wiederholten Mal einen eindrucksvollen Einblick in das Schaffen und Wirken der Regionalmusikschule Retz.

Kirchenkonzert in der Stadtpfarrkirche Retz - 17. 4. 2010

Am Samstag, dem 17. April, veranstaltete die Musikschule Retz ein „Kirchenkonzert“ in der Stadtpfarrkirche Retz.

Die Gesamtorganisation lag in den Händen von MMag[a]. Henne, die an der Musikschule Orgel und Klavier unterrichtet. Geistl. Rat P. Markus Krammer, Stadtpfarrer von Retz, begrüßte das zahlreich erschienene Publikum. Das Programm war sehr abwechslungsreich gestaltet, so dass ein repräsentativer Überblick über die in der Musikschule geleistete Arbeit vermittelt werden konnte.

Sowohl Ensembles als auch solistische Beiträge wurden zu Gehör gebracht – als krönender Abschluss des Konzertes war das Kammerorchester der Musikschule zu hören. Unter der Leitung von ML Alice Tauscher und ML Franz Neubauer wurden Stücke von Antonio Vivaldi und Friedrich Smetana einstudiert. Durch die ausgezeichnete Akustik der Stadtpfarrkirche war die Darbietung dieser Stücke ein wirklicher Hörgenuss.

Die Agape nach dem Konzert wurde durch den Eltern- und Förderverein organisiert. Das Posaunenquartett unter der Leitung von Mag. Roland Fesl sorgte für die musikalische Begleitung (siehe Bilder unten).

Oben: ML Franz Neubauer leitet das Kammerorchester der Musikschule Retz
Unten: Die jungen Künstlerinnen und Künstler nach Abschluss des Konzertes

Jour fixe Konzert im Stadtsaal Pulkau - 21. 4. 2010

Am 21. April 2010 fand ein Jour fixe Konzert im Stadtsaal von Pulkau statt. Ein hörenswertes Programm - das an Vielfalt und musikalischen Leistungen beeindruckte - wurde dem zahlreich erschienenen Publikum geboten. Die Gesamtorganisation des Konzertes lag in den Händen von ML Franz Neubauer, hauptsächlich zeigten Schüler und Schülerinnen der Zweigstelle Pulkau ihr Können. MS Dir. Mag. Gerhard Forman freute sich über das insgesamt sehr gelungene Konzert, das einen repräsentativen Querschnitt der geleisteten Arbeit in der Musikschule widerspiegelte (siehe auch die Bilder auf dieser Seite).

Tastenakrobatikkonzert im Museum Retz - 29. 4. 2010

Mag. Johannes Diem

Alljährlich stellen die Schülerinnen und Schüler der „Tasteninstrumentenklassen“ ihr Können beim Tastenakrobatikkonzert unter Beweis.

Dieses Konzert wurde im heurigen Schuljahr im Museum Retz (Bürgerspital) durchgeführt. Kleine und große Tastenvirtuosen der Klavierklassen von Mag. Monika Musil, MMag. Gerda Henne, Mag. Katharina Schnizer und Mag. Johannes Diem fanden sich ein, um auf dem dort befindlichen historisch wertvollen Instrument zu musizieren. Dieser sogenannte „Liszt-Flügel“ aus dem Hause Bösendorfer ist ein seltenes Instrument aus dem Jahre 1876, auf dem Franz Liszt spielte, als er sich in Retz aufgehalten hatte. Das damals sehr teure und große Instrument wurde vor einigen Jahren restauriert und steht nun für Konzerte zur Verfügung.

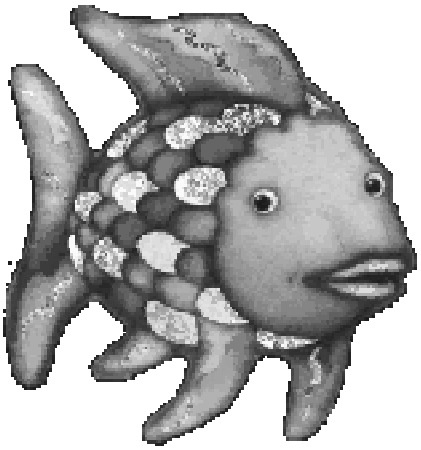
Das Programm des Abends bestand aus 2 Teilen, wobei im ersten Teil zunächst eine gute Mischung aus Stücken mehrerer Stilrichtungen geboten wurde. Hier waren vor allem auch Werke aus dem Jazz- und Popmusikbereich zu hören. Der zweite Teil des Abends stand dann im Gedenken an den 200. Geburtstag von Robert Schumann (1810-1856). Hier brachten die Tastenakrobaten mehrere Stücke aus Schumanns Liedersammlungen - wie etwa dem „Album für die Jugend“ oder den „Kinderszenen“ - zum Klingen. Weiters wurden von 2 SchülerInnen der Gesangsklasse Mag. Gerda Rippel zwei Lieder zum Besten gegeben.

Das Konzert war sehr gut besucht und es war sehr eindrucksvoll, die kleinen und größeren Finger über den Tasten tanzen zu sehen.

Zahlreiche Zuhörer waren gekommen, um den gekonnten Darbietungen zu lauschen.

Die großen und kleinen Künstlerinnen und Künstler mit ihren LehrerInnen vor dem Liszt-Flügel im Anschluss an das erfolgreiche Konzert.

Der Regenbogenfisch - 29. 4. 2010



Als besonderen Schwerpunkt des heurigen Schuljahres studierten die Blockflötenklasse von ML Christine Schuch und die SchülerInnen der Musikalischen Früherziehung unter der Leitung von ML Sonja Ullrich die Geschichte des „Regenbogenfisches" ein.

Das bekannte Kinderbuch von Marcus Pfister wurde als Singspiel, verbunden durch einige Erzählpassagen, dargestellt und von den Blockflöten musikalisch untermalt .

Die passende Dekoration und die Kostüme wurden von den Eltern der jungen „Schauspieler" angefertigt.

Die sehr gut gelungene Aufführung im Festsaal der Volksschule Retz wurde mit tobendem Applaus belohnt, und die Kinder erhielten vom „Regenbogenfisch" eine Glitzerschuppe.

Das Stück wird am 24. Juni d. J. im Landespensionistenheim Retz noch einmal zu sehen sein.

Die kleinen Künstler freuten sich mit ihren Lehrerinnen über die gelungene Vorstellung.

Oben: Die Kulissen wurden mit großer Sorgfalt von den Eltern hergestellt.
Unten: Das „Begleitorchester" sorgte für die musikalische Untermalung.

Karneval der Tiere – Karneval der Instrumente - 17./18. 5. 2010

Mag. Katharina Schnizer

Um den Kindern des Musikschulgebietes die Freude am Musizieren zu vermitteln und einen Einblick in die Vielfalt der an der Musikschule erlernbaren Instrumente zu ermöglichen, veranstaltete die Regionalmusikschule Retz dieser Tage ein Musikvermittlungsprojekt.

Am 17. und 18. Mai waren die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Retz im Rahmen dieses Projektes zu Gast im Haus der Musik in Retz. Die Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule brachten für sie die unterhaltsame musikalische Erzählung „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens zur Aufführung. Der Löwe brüllte über die Klaviertastatur, Fagott, Oboe und Blockflöte übertrafen einander im Hühnergegacker, im Aquarium verschwamm silbernes Querflötengeglitzer mit sanften Streicherklängen. Ganz anders klangen die Violine, das Cello und der Kontrabass, als sie täuschend echt das I-ah der Esel imitierten. Die Instrumente wurden auf diese Weise dem jungen Publikum vorgestellt und auch weniger bekannte Instrumente in ungeahnter Vielseitigkeit präsentiert.

Danach durften die SchülerInnen je zwei Instrumente wählen und bei der jeweiligen Lehrkraft ausprobieren. Die Wahl fiel durch die große Zahl an Möglichkeiten nicht leicht, das Interesse auch für weniger häufig gespielte Instrumente wie den Kontrabass war groß. Die anfängliche Scheu vor manch großem, für Kinder doch anscheinend viel zu großen Instrument war rasch verflogen: alle großen Instrumente gibt es immer auch in kleineren, kindgemäßen Ausführungen.

Angeregt und begeistert vom „Karneval“ verflog die Zeit beim Ausprobieren der Instrumente rasch, für viele zu rasch. Kaum war es gelungen, dem Fagott den ersten Ton zu entlocken, das erste Lied am Klavier zu lernen, war es schon Zeit, wieder zu gehen. Für sie bietet die Musikschule die Möglichkeit, in einer Gratisschnupperstunde noch einmal intensiver mit einem Instrument in Kontakt zu treten. Auch die Eltern sind herzlich eingeladen, mitzukommen und sich beraten und informieren zu lassen.

Am 2. Juni besuchte der Karneval die Filiale Pulkau, am 7. Juni war er zu Gast in Weitersfeld und Pleissing.

Genuss x Zwei - 31. 5. 2010

Bereits zum dritten Mal veranstaltete die Musikschule in Zusammenarbeit mit der HLT Retz die Veranstaltung „Genuss x Zwei“. Heuer fand diese Veranstaltung am 31. Mai 2010 im Saal des Althofes Retz statt.

Zum kulinarischen Hauptthema, dem Spargel, wurden passende Musikstücke vorbereitet. Zum Empfang der Gäste und dem Aperitif musizierten Schüler der Klavierklassen. Die einzelnen Gänge wurden dann immer mit Bläserweisen, dargebracht von Thomas Wurm und dem Musikschulleiter, eingeleitet.

Zu den jeweiligen Speisen musizierte dann das Volksmusik-Ensemble „Retzer Geschnetzeltes“ mit den Musikern Alice Tauscher (Violine), Sonja Ullrich (Querflöte), Christine Schuch (Akkordeon) und Mag. Werner Grolly (Kontrabass) abwechselnd mit Daniela Reiss und Petra Schweinberger (beide Gesang) aus der Klasse Mag. Gerda Rippel.

Jakob Suchy mit Mag. Monika Musil

Das Ensemble „Retzer Geschnetzeltes“
Von links: ML Alice Tauscher, ML Sonja Ullrich, ML Christine Schuch, Mag. Werner Grolly

Daniela Reiss (Gesang)

„Big Band Battle“ in Hollabrunn - 29. 5. 2010

Am Samstag, dem 29. Mai 2010 konzertierte die Big Band der Regionalmusikschule Retz bei einem „Big Band Battle“ in der „Alten Hofmühle“ in Hollabrunn.

Auf Einladung von Mag. Martin Haslinger, dem Leiter der Big Band der Musikschule Hollabrunn, trafen an diesem Tag 3 Big Bands zusammen.

Den Auftakt machte die Big Band aus Sieghartskrichen mit ihrem Leiter Florian Fennes. Die Big Band besteht erst seit einigen Monaten, konzertierte jedoch bereits sehr ambitioniert und mit viel Gefühl.

Als nächste Band spielte die Big Band der Regionalmusikschule Retz unter der Leitung von Prof. Christian Exel, MA. Die Big Band der Regionalmusikschule Retz zeigte bei diesem Konzert ihr beachtliches Können, wobei sie vor allem mit Musikalität, Phrasierung, differenziertem Spiel, Dynamik und Homogenität punktete. Die aus 22 Musikerinnen und Musikern bestehende Big Band bot ausdruckstarken Big Band Jazz im Bereich Funk, Rock und Swing.

Hervorzuheben war auch der ausdruckstarke Gesang von Petra Schweinberger.

Die Big Band der Musikschule mit ihrem Leiter Prof. Christian Exel

Nach einer kurzen Umbauphase spielte die „Junior Big Band“ der Musikschule Hollabrunn unter der Leitung von Mag. Martin Haslinger. Die Big Band, die vor allem Swing-Jazz spielte, bot ebenfalls ausgezeichnete Leistungen.

Die Musikerinnen und Musiker der Big Bands haben diesen Abend sehr genossen und freuen sich bereits jetzt auf Konzerte im kommenden Schuljahr.

Die Sängerin Petra Schweinberger überzeugte mit ihrer ausdrucksstarken Darbietung

Jam Session bei den Weintagen in Retz - 8. 6. 2010

Die Popularmusik-Abteilung (siehe Lehrer auf dem Bild rechts) hielt eine ihrer monatlich stattfindenden Jam-Sessions im Pavillon im Sparkassengarten ab. Zu hören war ein bunt gemischtes Programm aus unterschiedlichen Stilbereichen der Popularmusik. So waren sowohl gesungene Popsongs als auch der gute alte Gitarren-Blues und vieles mehr zu hören. Als Abschluss des ersten Teils erklang dann die bekannte Nummer „We are Family“, wo dann die ganze Bühne voll mit Sängern und Musikern war. Nach einer Pause ging es weiter mit komplett frei improvisierter Musik von Lehrern und Schülern der Musikschule.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Abend mit viel Publikum in einem sehr schönen Ambiente unter freiem Himmel und gutem Wetter.

Von links: Mag. Roland Fesl, Mag. Jhibaro Rodriguez, Prof. Christian Exel, Ing. Mag. Werner Grolly, Mag. Johannes Diem, Mag. Kevan Teherani

SBO Retz

Der zuletzt vom Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte Kulturpreis des Landes NÖ war sichtbares Zeichen für die herausragende Leistungen des SBO Retz in den letzten Jahren. Nach dem großartigen Erfolg in Riva del Garda (Italien) im Jahr 2009 stehen nun neue einmalige Projekte an.

Den Anfang macht ein Konzert im Rahmen des „Festival Retz". Diese Veranstaltung hat sich im kulturellen Angebot unserer Stadt etabliert. Es ist schön, dass wir das Festival mit einem Konzert beenden dürfen.

Die „MID Europe" zählt zu den größten mitteleuropäischen Konferenzen für Bläsermusik. (www.mideurope.com)

Die „Innsbrucker Promenadenkonzerte" sind eine der renommiertesten Konzertreihen für sinfonische Blasmusik in Österreich. Rund 50.000 Besucher werden die rund 30 Konzerte besuchen.

Das SBO Retz wird am Abend des 17. Juli gemeinsam mit der „Stadtmusikkapelle Wilten" den Konzertabend bestreiten. Spitzenorchester wie das SBO Ried, das Landesblasorchester Würtenburg oder die Musikkapelle Pfeffersberg sind ebenfalls nach Innsbruck eingeladen.
(www.promenadenkonzerte.at)

Konzerttermine des SBO Retz im Juli 2010:

Sonntag, 11. Juli 2010, 18 Uhr	*Konzert im Rahmen des „Festival Retz", Althof Retz*
Mittwoch, 14. Juli 2010, 19.30 Uhr	*Konzert im Rahmen der MID Europe 2010 in Schladming*
Samstag, 17. Juli 2010, 19.00 Uhr	*Konzert im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte*

Ergebnisse der Übertrittsprüfungen

Am Samstag, dem 12. 6. 2010, fanden die im Musikschullehrplan vorgesehenen Übertrittsprüfungen statt. Mit der bestandenen Prüfung steigt der Schüler/die Schülerin in die nächste Leistungsstufe auf. Die Holz- und Blechbläser sowie die Schlagwerker können mit der Prüfung gleichzeitig das Jungmusikerleistungsabzeichen des NÖ Blasmusikverbandes in Bronze oder Silber erwerben. Sie müssen jedoch Mitglied einer dem Blasmusikverband angehörenden Musikkapelle sein oder zumindest für einen derartigen Verein ausgebildet werden. Die Prüfung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Beide Teile müssen positiv absolviert werden. Diesmal war die Anzahl der Prüfungswerber besonders groß. Hier die Ergebnisse:

Übertrittsprüfungen in den Fächern Gitarre, E-Bass, Gesang und Klavier:

Name	*Lehrer*	*Instrument*	*Stufe*	*Ergebnisse*
Daniela Reiss	Mag. Gerda Rippel	Gesang	U-M	Ausgezeichneter Erfolg
Lena Pohl	ML Christian Heidenbauer	Gitarre	U-M	Sehr guter Erfolg
David Mischling	ML Michael Scheed	Gitarre	U-M	Ausgezeichneter Erfolg
Caroline Krammer	ML Christian Heidenbauer	Gitarre	U-M	Sehr guter Erfolg
Josef Scharinger	Ing. Mag. Werner Grolly	E-Bass	U-M	Ausgezeichneter Erfolg
Elisabeth Fleischmann	MMag. Gerda Henne	Klavier	U-M	Sehr guter Erfolg
Klaus Fautschek	Mag. Monika Musil	Klavier	M-O	Ausgezeichneter Erfolg

Erklärung: U = Unterstufe, M = Mittelstufe, = Oberstufe

Übertrittsprüfungen in den Fächern Flügelhorn, Trompete und Horn:

Name	*Klasse*	*Instr.*	*Stufe*	*JMLAZ*	*Ergebnisse*
Jonathan Schlee	Mag. Gerhard Forman	Horn	M-O	Silber	Guter Erfolg
Daniel Jäger	Mag. Gerhard Forman	Horn	M-O	Silber	Sehr guter Erfolg
Daniel Schmidt	Mag. Gerhard Forman	Horn	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Sabrina Reiss	ML Gerald Hoffmann	Trompete	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Florian Schleifer	ML Gerald Hoffman	Flügelhorn	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Stephan Schmid	Prof. Christian Exel	Flügelhorn	U-M	Bronze	Sehr guter Erfolg
Florian Pleha	Prof. Christian Exel	Flügelhorn	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Alexander Krammer	Prof. Christian Exel	Trompete	U-M	Bronze	Mit Erfolg bestanden
Rainer Fuchs	Prof. Christian Exel	Trompete	Goldvorspiel		
Simon Müllner	Prof. Christian Exel	Trompete	M-O	Silber	Guter Erfolg
Christian Krell	Prof. Christian Exel	Flügelhorn	M-O	Silber	Guter Erfolg
Christian Wallig	ML Franz Neubauer	Flügelhorn	M-O	Silber	Mit Erfolg bestanden

Erklärung: Goldvorspiel - SchülerInnen, die beim Landesseminar die JMLAZ-Prüfung in Gold ablegen wollen, tragen einen Teil ihres Prüfungsprogrammes vor.

Übertrittsprüfungen in den Fächern Klarinette, Saxophon und Querflöte:

Name	*Klasse*	*Instrument*	*Stufe*	*JMLAZ*	*Ergebnis*
Birgit Pleha	Mag. Libor Havelka	Klarinette	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Nadine Mandl	Mag. Libor Havelka	Klarinette	U-M	Bronze	Sehr guter Erfolg
Constanze Zach	Mag. Libor Havelka	Klarinette	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Daniela Kellner	Mag. Libor Havelka	Klarinette	M-O	Silber	Sehr guter Erfolg
Katrin Glück	Mag. Libor Havelka	Klarinette	M-O	Silber	Ausgezeichneter Erfolg
Julia Müller	Mag. Libor Havelka	Klarinette	M-O	Silber	Sehr guter Erfolg
Martina Glück	Mag. Libor Havelka	Klarinette	U-M	MLA Bronze	Sehr guter Erfolg
Tanja Machovsky	Mag. Jure Pukl	Saxophon	U-M	Bronze	Sehr guter Erfolg
Julia Neuwirth	Mag. Jure Pukl	Saxophon	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Karin Wagner	ML Markus Schlee	Querflöte	U-M	MLA Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Johanna Weiss	ML Sonja Ullrich	Querflöte	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Sophie Grabner	ML Sonja Ullrich	Querflöte	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Jasmin Kremser	ML Sonja Ullrich	Querflöte	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Michaela Achtsnit	ML Markus Schlee	Querflöte	U-M	Bronze	Sehr guter Erfolg
Alexandra Frank	ML Markus Schlee	Querflöte	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Julia Bauer	ML Markus Schlee	Querflöte	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Claudia Seher	ML Sonja Ullrich	Querflöte	M-O	Silber	Guter Erfolg
Nicole Plessl	ML Markus Schlee	Querflöte	U-M	------	Ausgezeichneter Erfolg
A. Gschwandtner	ML Markus Schlee	Querflöte	U-M	------	Sehr guter Erfolg

Erklärung: MLA = Musikerleistungsabzeichen, JMLAZ = Jungmusikerleistungsabzeichen

Übertrittsprüfungen in den Fächern Tenorhorn und Posaune:

Name	*Lehrer*	*Instrument*	*Stufe*	*JMLAZ*	*Ergebnisse*
Nicole Schiner	ML Johann Pausackerl	Tenorhorn	Goldvorspiel		
Michael Seher	Mag. Roland Fesl	Tenorhorn	U-M	Bronze	Sehr guter Erfolg
Michael Seher	Mag. Roland Fesl	Posaune	M-O	Silber	Sehr guter Erfolg
Hans Peter Divotgey	ML Johann Pausackerl	Tenorhorn	U-M	Bronze	Sehr guter Erfolg
Katharina Suchy	Mag. Roland Fesl	Tenorhorn	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Lorenz Balcar	ML Johann Pausackerl	Tenorhorn	M-O	Silber	Ausgezeichneter Erfolg
Michael Kellner	ML Johann Pausackerl	Tenorhorn	M-O	Silber	Sehr guter Erfolg

Übertrittsprüfungen im Fach Schlagwerk:

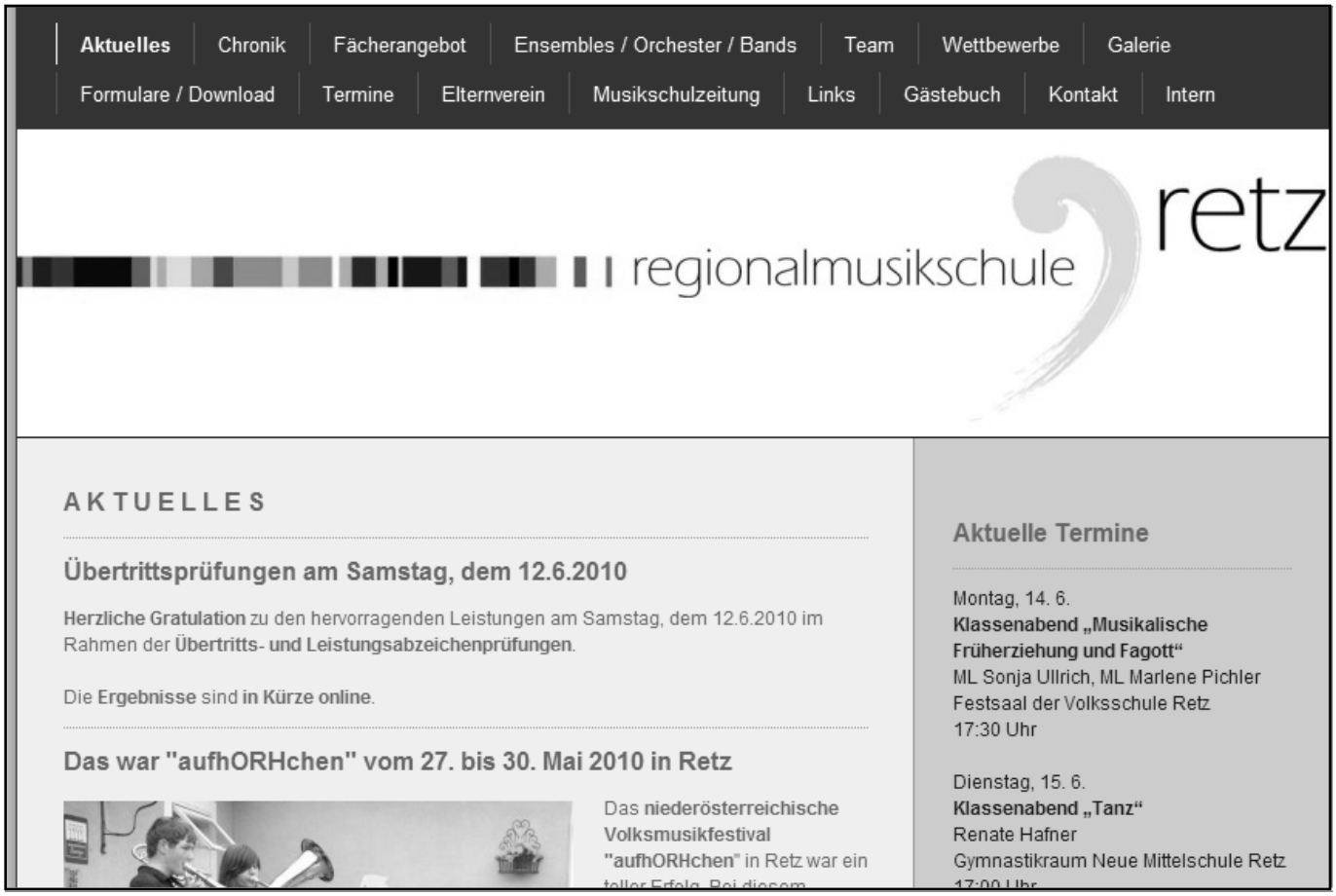
Name	*Klasse*	*Instrument*	*Stufe*	*JMLAZ*	*Ergebnisse*
Roman Strohschneider	Mag. Kevan Teherani	Schlagwerk	U-M	Bronze	Guter Erfolg
Denise Stehle	Mag. Kevan Teherani	Schlagwerk	U-M	Bronze	Sehr guter Erfolg
Sophie Scherak	Mag. Kevan Teherani	Schlagwerk	U-M	Bronze	Mit Erfolg bestanden
Christoph Longin	Mag. Kevan Teherani	Schlagwerk	U-M	Bronze	Guter Erfolg
Stephan Schmid	Mag. Kevan Teherani	Schlagwerk	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg
Jonathan Lechner	Mag. Kevan Teherani	Schlagwerk	U-M	Bronze	Ausgezeichneter Erfolg

Wichtige Hinweise für das Schuljahr 2010/2011!

Neuanmeldungen bzw. Wechsel des Unterrichtsfaches für das nächste Schuljahr sind in der Musikschule bis zum Schulschluss möglich.

Eröffnungskonferenz: Montag, 6. September 2010
1. Unterrichtstag: Mittwoch, 8. September 2010

Aktuelle Informationen und noch viel mehr finden Sie auf der Homepage der Musikschule unter **www.musikschuleretz.com**



Erwachsene an der Musikschule unerwünscht...?

MDir. Mag. Gerhard Forman

Wie schon in meinem Vorwort erwähnt, möchte das Land Erwachsene Schüler an NÖ Musikschulen nicht mehr fördern. Schon bisher gab es eine Höchstgrenze von 10 Prozent Erwachsenen an der Musikschule. Nunmehr ist diese Höchstgrenze gestrichen. Begründet wird dies, dass die Erwachsenen Plätze von Kindern und Jugendlichen wegnehmen. Dies stimmt aber nicht. In unserem Musikschulstatut wird ausdrücklich festgehalten, dass Kindern und Jugendlichen der Vorzug gegenüber Erwachsenen zu geben ist, wenn es darum geht, ein Instrument bzw. Unterrichtsfach in der Musikschule zu belegen.

Die geplante Erwachsenenregelung...

- ist eine Absage an lebenslanges Lernen
- widerspricht dem Bildungsauftrag des Landes und dem Menschenrecht auf Bildung
- stellt eine Diskriminierung aufgrund des Alters dar
- schafft soziale Ungerechtigkeit und macht Musikunterricht für einkommensschwache Erwachsene und Familien nicht mehr leistbar
- gefährdet die physische und psychische Gesundheit und die Sozialkontakte musikinteressierter Menschen
- bringt Arbeitsplätze in Gefahr
- führt zum Aussterben von Mangelinstrumenten
- nimmt dem musikalischen Nachwuchs wichtige Vorbilder
- beeinträchtigt Familienmusik
- macht somit jahrelange Aufbauarbeit zunichte
- führt zu einem Verlust wichtiger Stützen in Ensembles (Orchestern, Bands, Chören, Musikvereinen...)
- untergräbt das kulturelle Leben der Gemeinden
- verringert das Konzertpublikum, vor allem dessen Anteil an Musikkennern
- gefährdet das musikalische Niveau des Musiklandes Österreich

Der Gemeindeverband hat an Herrn Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka eine Stellungnahme gerichtet, welche auch vom Eltern- und Förderverein getragen wird. Daraus auszugsweise:

In der Führung der Musikschule ist uns besonders wichtig, dass wir auch einen gewissen Anteil an erwachsenen Schülern unterrichten. Gründe dafür sind:

Sie stellen soziales Vorbild für die Kinder und Jugendlichen dar.

Sie sind oftmals qualitatives Vorbild (Absolventen der 3. Übertrittsprüfung) und besondere Leistungsträger in unseren Musikschul-Ensembles und Orchestern (Ensembles mit besonders hohen Leistungsspitzen; der Musikschul-Bigband; dem Kammerorchester der Musikschule; dem Sinfonischen Blasorchester der Musikschule Retz).

Sie sind oftmals Menschen, die sich in einem überdurchschnittlich hohen Ausmaß der notwendigen Mangelinstrumente annehmen bzw. eine neue Ausbildung auf diesen Instrumenten beginnen.

Sie werden verstärkt im gesellschaftlichen Wirken der Musikschulen in der Region eingebunden (Mitorganisation und Mithilfe von und bei Musikschulkonzerten etc.)

Es ist anzunehmen, dass sich ein Arzt oder Akademiker das nun in die Höhe schnellende Schuldgeld leisten kann. Tatsache ist jedoch, dass das Haushaltseinkommen im Bezirk Hollabrunn das niedrigste in ganz Österreich ist. Viele Menschen in unserer Region verfügen über ein unterdurchschnittliches Haushaltseinkommen und dadurch wird eine musikalische Aus- oder Weiterbildung nicht mehr finanzierbar.

Die erwachsenen SchülerInnen sind oftmals auch Leitfiguren in den jeweiligen Musikschulen und tragen dies positiv nach außen.

Übernimmt der Gemeindeverband den entfallenden Landesanteil nicht, müsste dieser dem Schulgeld hinzugerechnet werden, was die Folge hätte, dass Erwachsene mit einem nur schwer finanzierbaren Schulgeld konfrontiert wären. Nebenbei würde diese Änderung für viele von ihnen zwangsläufig zu einer Doppelbelastung führen, da genau diese ambitionierten MusikerInnen auch ihre Kinder in die Musikschulen schicken.

Das Argument von Seiten des Landes NÖ, Wartelisten abbauen zu wollen, trifft auf Retz nicht zu. Die wenigen SchülerInnen, welche auf der Warteliste stehen, sind fast ausschließlich Schüler, die sich für „Modeinstrumente“ angemeldet haben.

Seit Jahren bemühen wir uns erfolgreich, Schüler für den Bereich Kirchenorgel, Gesang, Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Oboe, Fagott, Tenorhorn, Posaune und Tuba zu gewinnen. Wir sind die Musikschule mit dem größten Mangelinstrumentenanteil der Region. Dieses Bestreben würde mit der kommenden Erwachsenenregelung zunichte gemacht werden.

Diverses...

Workshop und Vertiefung im Bereich der Volkskultur

Alle Workshopteilnehmer versuchten sich im Volkstanz

Im Zuge der Vorbereitungen des Volksmusikfestivals wurde den LehrerInnen der Musikschule von der Volkskultur NÖ angeboten, sich im Bereich der Volksmusik zu vertiefen.

Die Geschäftsführerin der Volkskultur NÖ, Frau Dorothea Draxler hielt ein Einführungsreferat in die Österreichische Volksmusik.

Es folgte dann ein Workshop zur richtigen Interpretation von Volksmusik mit den Schwerpunkten Gesang und Ensemblespiel. Referent Dieter Schickbichler musizierte mit den Blechbläsern.

Mit einer Einführung in den Volkstanz ging diese Weiterbildung mit viel Spaß am 20. März zu Ende.

Hornkurs – St. Pölten

Zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen werden für junge Musiker in ganz Österreich angeboten. Eine davon ist der Horn-Kurs in St. Pölten, welcher zum wiederholten Mal abgehalten wurde.

Daniel Jäger, Jonathan Schlee und Stefan Kahrer aus der Klasse Dir. Mag. Gerhard Forman nahmen mit großem Interesse erfolgreich daran teil.

Wir laden ein zum...

Instrumentenanschaffungen:

In weiser Voraussicht hat der Vorstand des Gemeindeverbandes der Musikschule Retz beschlossen, die noch 2010 laufende Strukturförderung zur Anschaffung von Mangelinstrumenten zu nutzen.

So wurden heuer schon zwei Cornette, zwei Euphonien, eine Es-Altklarinette (Es-Bassetthorn), eine Bass-Pauke und ein E-Piano angeschafft. Weitere notwendige Instrumente folgen bis zum Herbst.

Rotary Club Geras – Spende zum Ankauf einer Es-Klarinette

Der Gemeindeverband der Musikschule bedankt sich beim Rotary Club Geras recht herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Der gespendete Betrag in der Höhe von **€ 1.500,--** wurde zum Ankauf einer Es-Klarinette verwendet.

Dieses in der Anschaffung sehr kostspielige Instrument wird für die Musikschulorchester und Ensembles dringend gebraucht und stellt eine wichtige Ergänzung der instrumentalen Besetzung dar.

Personalia...

Renate Hafner wird mit Juni als Karenzvertretung von Maria Timmelmayer ihre Anstellung beenden. Wir danken ihr für Ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute.

Elisabeth Schlee wird nach Ihrer Karenz die Unterrichtstätigkeit (Blockflöte) in Pulkau wieder aufnehmen

Mag. Gerda Rippel erwartet ihr zweites Kind und wird im Herbst in Karenz gehen. Wir freuen uns mit ihr und wünschen ihr alles Gute.

Mag. Kevan Teherani hat sich am 14. Mai 2010 mit Frau Mag. Petra Hopferwieser verehelicht. Wir gratulieren dazu recht herzlich!

ML Christian Heidenbauer verlegt aus privaten Gründen seinen Lebensmittelpunkt in die Steiermark. Wir wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

Das Team der Musikschule wünscht allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und allen Eltern einen schönen Sommer 2010

Impressum:

Herausgeber:
Gemeindeverband der Musikschule Retz

Redaktion:
MDir. Mag. Gerhard Forman
Obmann GR Helmut Bergmann
ehem. Obmann GR Helmut Wieser
Prof. Christian Exel, MA
Mag. Johannes Diem
Johann Geber
MMag. Gerda Henne
Dipl.-Päd. Herbert Neubauer
Liane Neubauer
Ida Rößler
Mag. Katharina Schnizer
ML Sonja Ullrich

Fotos:
Archiv der Musikschule

Layout:
Dipl.-Päd. Herbert Neubauer

Alle:
2070 Retz
Rockenbauerplatz 3

Hersteller:
Druck Hofer
2070 Retz